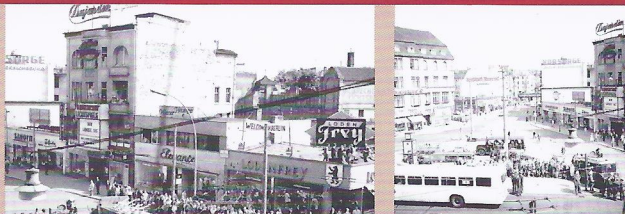


**ERINNERN**  
FÜR DIE ZUKUNFT

**STEGLITZ-  
ZEHLENDORF**

## EINLADUNG

zur Enthüllung der Informationsstele:  
„Der erhängte Soldat“



Der Hermann-Ehlers-Platz vor der Umgestaltung mit dem Gebäude Albrechtstraße 2

Die Stele informiert über den deutschen Soldaten, der an einem damals vor dem Haus Albrechtstraße 2 befindlichen Straßenbahnmast von Nationalsozialisten erhängt wurde. Sie wurde nach einem Entwurf von Karin Rosenberg gestaltet und wird am Freitag, den 8. Mai um 11 Uhr am Hermann-Ehlers-Platz der Öffentlichkeit übergeben.

Es spricht zur Einführung Doris Fürstenberg.

Wir freuen uns, Sie an diesem Tag begrüßen zu können.

Cerstin Richter-Kotowski, Bezirksstadträtin  
Sabine Weißler, Leiterin Kultur- und Bibliotheksamt, FB Kultur

**Freitag, 8. Mai 2009, 11 Uhr**

Hermann-Ehlers-Platz, 12165 Berlin-Steglitz

STEGLITZ **KULTUR** ZEHLENDORF  
AMT

## Der erhängte Soldat

Der Zweite Weltkrieg begann am 1. September 1939 mit dem Überfall der Deutschen Wehrmacht auf Polen. Er forderte mehr als 60 Millionen Menschenleben auf allen Kriegsschauplätzen und endete in Europa am 8. Mai 1945.

In Steglitz begannen die Kämpfe zwischen der Deutschen Wehrmacht und der Roten Armee am 24. April 1945.

Am Tage des Einmarsches der Roten Armee in Steglitz wurde ein deutscher Soldat von Nationalsozialisten an einem damals vor dem Haus Albrechtstraße 2 befindlichen Straßenbahnmast erhängt. Seine Identität konnte nie geklärt werden.

Es ist nicht bekannt, wer an dieser Exekution beteiligt war. Der Soldat wurde auf dem Grundstück Schlossstraße 39 begraben, am 17. Juli 1945 exhumiert und anschließend auf dem Friedhof Bergstraße beigesetzt.

Unmittelbar nach dem Kriegsende wurde eine Blechtafel am Mast mit folgendem Text befestigt:



*Hier wurde am 24. April 1945 ein deutscher Soldat, weil er den zwecklosen wahnsinnigen Krieg nicht weiter mitmachen wollte, von vertierten Nazi-Bestien erhängt*

Die Blechtafel wurde Ende Oktober 1947 durch eine Holztafel mit einem neuen Text ersetzt. Albert Kraemer, der erste Kunstamtsleiter in Steglitz nach dem Krieg, entwarf die Holztafel.



*Von Deutschen wurde ein deutscher Soldat in den Tagen des Zusammenbruchs der Hitlerherrschaft am 24. April 1945 an diesem Mast erhängt*

Aufgrund kritischer Anmerkungen aus der Bevölkerung über diesen Text, nahm das Bezirksamt Steglitz eine Überarbeitung vor. Im Sommer 1948 wurde die Holztafel entfernt und mit verändertem Text wieder angebracht.



*Am 24. April 1945 wurde hier ein deutscher Soldat von unmenschlichen Nationalsozialisten erhängt*

Im November 1967 wurde die Tafel im Zusammenhang mit Bauarbeiten durch das Tiefbauamt Steglitz im Einvernehmen mit der BVG entfernt und seit 2007 in einer Vitrine im Rathaus Steglitz aufbewahrt.

Die „Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht“ – Wehrmachtsauskunftsstelle

WAST – und der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes konnten die Identität des Soldaten nicht klären.

So wie dieser Soldat wurden zahlreiche andere deutsche Deserteure in den letzten Kriegstagen von Nationalsozialisten getötet.

Erst im Jahr 2002 wurden die Urteile der Militärgerichte gegen Deserteure der Deutschen Wehrmacht pauschal vom Deutschen Bundestag aufgehoben.

Fahrverbindungen:

S+U Rathaus Steglitz

Busse: 170, 186, 188, 282, 283, 284, 285, 380, M48, M82, M85, X83

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin  
Abt. Bildung, Kultur und Bürgerdienste